

RAUSCHEN

EIN SPIEL MIT DEM FORTSCHRITT

Ein gemeinschaftliche Eigenproduktion der Jungen Enthusiasten und der Enthusiasten



RAUSCHEN

EIN SPIEL MIT DEM FORTSCHRITT

Eine gemeinschaftliche Eigenproduktion der Jungen Enthusiasten und der Enthusiasten

Mit

Demian Assemissen, Isabell Bäumges, Maik Brunner,
Maria Damm-Klein, Tanja Flick, Lilly Grzegorzcyk, Hildegard Gross,
Joana Huth, Jonas Jünger, Franziska Khamvongsa, Katja Kollig,
Umut Kursawe, Margit Laux, Jakub Leyendecker, Stefan Meyer,
Sabine Schnug-Breidenbach, Berthold Schwamm,
Nikola Sieber, Andrea Sommer, Olaf Wiese

Regie und Spielleitung	Anna Zimmer
Bühne und Kostüme	Annette Haunschild
Dramaturgie	Josephine Witt
Stimm- und Sprechkunst	Miriam Leuther
Produktionsassistenz	Maria Terkamp
Texte	Ensemble

Premiere am 8. Mai 2026, GALLERIA Lebensart

Dauer der Aufführung: ca. 80 Minuten, keine Pause

Ein besonderer Dank gilt der GALLERIA Lebensart, die das Theater Koblenz mit offenen Armen willkommen hieß und einen Teil ihrer Räumlichkeiten für das Projekt zur Verfügung stellt.

Technischer Direktor Johannes Kessler • Werkstattleitung und Konstruktion Thomas Kurz
Produktionsleiterin Teresa Müller • Technischer Projektleiter Sebastian Nitsch
Bühneninspektor Thomas Wagner • Bühnenmeister Markus Bollinger, Tim Gruber
Leitung der Requisite Meike Wilkens • Leiter der Tontechnik Arne von Schilling
Leiterin des Malsaals Stefanie Pörsch • Leiter der Veranstaltungstechnik Jörg
Muders • Veranstaltungstechnik Hannah Gerwert, Simon Groß • Leiterin der
Kostümabteilung Carolin Quirnbach • Produktionsleiterin Kostüm Eva Baumeister
Kostümassistenz Claus Doubeck, Wladimir Trok • Gewandmeister Damen Maik
Stüven • Gewandmeisterin Herren Anke Bumiller • Chefmaskenbildnerin Manuela
Adebahr • Ankleiderinnen Valeria Pardo Rivera, Oxanan Blau

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte stellen Sie Ihr Mobiltelefon vollständig aus.

ÜBER DAS PROJEKT

In dieser Spielzeit haben die beiden Spielclubs des Koblenzer Theaters, die Jungen Enthusiasten und die Enthusiasten generationenübergreifend zusammengearbeitet.

Angefangen bei der Wahrnehmung von Reizüberflutung und Überforderung im digitalen Raum, begaben sich die Spielenden entlang des Begriffs „Rauschen“ auf eine performative Suche. Bald zogen sie die Kreise enger, um schließlich dem Thema Fortschritt nachzugehen.

Fortschritt erscheint dabei nicht als geradlinige Entwicklung, sondern als ein vielstimmiger, oft widersprüchlicher Prozess – der ebenso hoffnungsfroh mitreißt wie er verwirren und beängstigen kann. Aus den unterschiedlichen Perspektiven der Spielenden, die ihre eigenen biographischen Erfahrungen als Ausgangspunkt genommen haben, betrachten sie den Fortschritt in der schnelllebigen Zeit von Social Media, KI, Disruption und politischer Ungewissheit.

Was bedeutet es voranzukommen, ob als Gemeinschaft oder als Individuum? Löst der Fortschritt sein Versprechen ein, oder sorgt er für Kontrollverlust und Orientierungslosigkeit? Vergrößern technologische Innovationen unsere Freiheit, oder schränken sie sie ein? Was wird aus uns, am Arbeitsmarkt der Zukunft?

Die Performer:innen lassen sich auf diese Fragen ein. Sie benennen ihre Sorgen, ihre Wünsche und ihre Ratlosigkeit. Sie teilen Alltagsberichte, skurrile Erfahrungen und ziehen Bilanz.

Sie schwärmen von ihren elektronischen Haushaltsgeräten, die ihnen den Alltag erleichtern. Aber erwidern sie die Gefühle ihrer menschlichen Besitzer:innen?

Sie erzählen vom Algorithmus, der die Freizeitunterhaltung gestaltet, bis hin zu dem Punkt, an dem alles verschwimmt und sich das stundenlange Bildschirmscrolling wie ein einziger Filmriss anfühlt.

Ist sie das, die schöne neue Welt? Haben wir uns in ihr verrannt? Ist uns dabei die Puste ausgegangen? Fliegt uns hier bald alles um die Ohren? Oder verschmelzen hier vor unseren Augen Logik und Magie zu einem verheißungsvollen Neubeginn?

„Rauschen – Ein Spiel mit dem Fortschritt“ ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Leben zwischen Überforderung und Aufbruch in einer sich ständig wandelnden Welt.

Die Performer:innen geben Ihren Zweifeln und Hoffnungen Raum und begeben sich in ein facettenreiches Spiel mit dem Fortschritt, der immer eine Nasenlänge Vorsprung behält...









Die Inhalte des Stücks erarbeiteten die Spielenden gemeinsam mit Anna Zimmer, der Regisseurin und Leiterin des Projekts, nach den Methoden der zeitgenössischen Stückentwicklung. Die Texte entstanden in Schreibsessions durch die Performer:innen selbst. Stimm- und Sprechcoach Miriam Leuther erkundete mit der Gruppe die vielfältigen stimmlichen Möglichkeiten, um auf der Bühne Wirkung zu entfalten. Sie experimentierten mit Rhythmen, Lautstärken und Stimmfarben und studierten die Sprechchöre ein. Annette Haunschild gestaltete für „Rauschen“ einen nach allen Seiten offenen und gleichsam konzentrischen Raum, eine Fläche, die die Performer:innen zum Experiment einlädt und zu ihrem Begegnungs- und Austragungsort wird. Und so verwandelt sich der Bühnenraum nach den Bedürfnissen des Spiels, ist mal Arbeitsplatz, mal Thronsaal, mal therapeutisches Behandlungszimmer, mal ein Social Media Online Space.



 **THEATER KOBLENZ**

Spielzeit 2025/2026

Intendant: Markus Dietze (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Anna Zimmer

Fotos: Arek Głębocki (von der Hauptprobe am 4. Mai 2026)

Grafik: Isabel Heinz